

Kommentar zur Pressekonferenz „light & building“ am 8. November 2001

## Klima-Bundesliga oder Champions-League?

In welcher Liga spielen die sich derzeit um die Klima- und Lüftungstechnik streitenden Messen eigentlich? Diese Frage stellte sich der KK-Redakteur auf dem Nachhauseweg von der letzten Fachpressekonferenz zur bevorstehenden light & building, die zwischen dem 14. und 18. April 2002 in Frankfurt stattfinden wird. Über die Erstveranstaltung wurde in der Fachpresse ausführlich berichtet. Ebenfalls darüber, daß unter dem Namen „Aircontec“ nun ein eigener Auftritt unter dem Dach der l&b (mit den weiteren Bausteinen Licht, Elektro, Haus- und Gebäudeautomation im Verbund mit der ISH) für Klima & Lüftung geschaffen wurde. Allein, ein Name ist noch lange nicht immer Programm. So präsentierte Dr. Michael Peters, Geschäftsführer der Messe Frankfurt, das weiterentwickelte Konzept, wobei ein Trend klar zum Ausdruck kam: Das Stichwort lautet „InfoTainment“, womit zum Ausdruck kommen soll, daß die Zeit der reinen Komponenten- und Unternehmensschau endgültig vorbei ist. Heute geht es um Information und Unterhaltung. Zwar ist

die Anzahl der Aircontec-Aussteller im Vergleich zu 2000 sogar leicht rückläufig, wobei die Messe im gleichen Zug von einer deutlichen Qualitätssteigerung durch neue Firmen spricht (neu ist beispielsweise der Bereich Küchenlüftungstechnik), jedoch das gebotene Rahmenprogramm, das gemeinsam mit den Kooperationspartnern (weiter)entwickelt wurde, ist attraktiver denn je und eigentlich auch kein Rahmen, sondern integrativer Bestandteil der Veranstaltung. So gibt es speziell für Klima & Lüftung die folgenden Messeevents: „OutLOOK“, das Klimaexperiment zur Darstellung des heute technisch Machbaren; die Sonderschau Architektur + Klimatechnik; Sonderschau „Solare Klimatisierung“; außerdem wird es ein Fachforum für Vorträge des parallel veranstalteten Kongresses „Building Performance“ direkt in der Klimahalle geben. Und auch der „Treffpunkt Zukunft“, ein neues Forum für zukünftige Fach- und Führungskräfte tangiert die Aircontec deutlich. Selbstverständlich gibt es noch zahlreiche weitere Events für die übrigen l&b-Themenbereiche, die

in der gigantischen Lichtperformance „Luminale“ gipfeln wird, an der sich die Geschäftswelt der Stadt Frankfurt beteiligen soll.

„Ein Festival der Sinne“, so die Zusammenfassung von Dr. Peters für die kommende l&b. Im vergangenen Jahr waren es immerhin rund 16 000 Architekten und Planer aus dem In- und Ausland gleichermaßen, die die Messe besuchten. Für 2002 konnte die Gesamtausstellerzahl von 1810 um über 300 gesteigert werden. Bezüglich der Besucher kann es nur heißen, die 100 000 des letzten Mals wieder deutlich zu überschreiten. Die Zahlen beschreiben die Dimension dieser Veranstaltung. Die Qualität ist notwendige Voraussetzung, diese Zahlen zu erreichen. Und Qualität wird durch die Umsetzung zeitgemäßer ganzheitlicher Konzepte erzielt. All dies führt letztendlich zum Auf- oder auch Abstieg in die entsprechende Liga.

Wer nun in welcher Klima-Liga und auf welcher Plazierung spielt, wird nicht von der KK-Redaktion oder anderen Fachmedien entschieden, sondern letztendlich von überzeugenden Argumenten. Wir sind nämlich nicht die Bildzeitung der Branche, sondern präsentieren Fakten. Diese dienen der individuellen Meinungsfindung, so auch im Falle der eingangs erwähnten Frage: In welcher Liga spielen die sich derzeit um die Klima- und Lüftungstechnik streitenden Messen eigentlich?

A. F.